

# Hilfe DiReKt



**FLUTKATASTROPHE 2021**

DRK-Hilfeinsatz in Deutschland

**NÄCHSTER MEILENSTEIN**

Marktquartier Stadtroda feiert Richtfest

**ERSTES JUBILÄUM**

Ein Jahr Rosepark ATRIUM

# Inhalt

3

## Vorwort

Leiterin Gesundheitsamt Jena  
Dr. med. Enkö Bán

4

## Gemeinsam gegen Corona

Sommerfest für Coronatesthelfer

5

## Gemeinsam gegen Corona

Interview mit Koordinator des  
DRK-Testzentrums

8

## Flutkatastrophe in Deutschland

DRK-Hilfeinsatz und aktuelle Situation

10

## Neues aus der Kita-Welt

Tolle Veränderungen und großes Jubiläum

12

## Neues aus der Kita-Welt

Erneute Zertifizierung

13

## Kinderrechte

Familienberatung übernimmt Patenschaft

14

## Demenztage in Jena

Neue Partnerschaft

15

## Nachruf

DRK-Kreisverband trauert  
um Ehrenamtsmitglied

16

## Jubiläen

DRK-Seniorenwohnanlagen  
feiern Geburtstag

16

## Großprojekt

DRK-Marktquartier in Stadtroda  
feiert Richtfest

20

## Rechtsecke

Thema: Die Pflicht der Eltern, einer Umgangsverweigerung pädagogisch entgegenzuwirken

21

## Rätsel

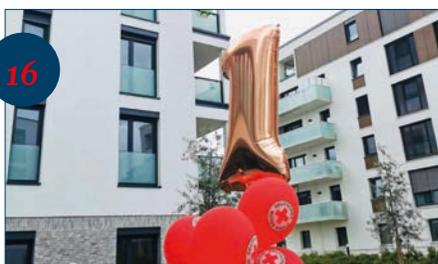
Schwedenrätsel mit Gewinnverlosung

22

## Ansprechpartner



Flutkatastrophe



Jubiläum im Rosepark



Richtfest Marktquartier

## Impressum

Hilfe Direkt, DRK-Mitgliederzeitung, 27. Jahrgang,  
Heft 2, Winter 2021, erscheint zweimal jährlich

**Auflage:** 6000 Stück

**Herausgeber:** DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

**Vorstandsvorsitzende:** Peter Schreiber,  
Sebastian Wächter, Dr. Astrid Weiß

**Präsident:** Gerhard Bayer

**Anschrift:** Dammstraße 32, 07749 Jena

**Telefon:** 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111

**E-Mail:** info@drk-jena.de

**Internetseite:** www.drk-jena.de

**Facebook:** @DRK.KVJena

**Instagram:** @drk.jena

**Redaktion und Layout:** Ulrike Dochow

**Bildnachweise:** DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., igb AG, Bereitschaft Eisenberg, Gesundheitsamt Jena

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

**Verteilung:** media direkt GmbH, Talstr. 5, 07743 Jena

**Titelbild dieser Ausgabe:** Richtfest im Marktquartier Stadtroda,

© DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

# Vorwort



Liebe Leserin und lieber Leser,

am 30. Dezember informierte ein chinesischer Facharzt erstmals offiziell die Behörden

in Wuhan über

ein Virus, das eine neuartige Lungenkrankheit hervorruft. Einen Tag später – zwei Tage, bevor ich die Arbeit im Fachdienst Gesundheit aufnahm – wurde in den Nachrichten über die mysteriöse Lungenkrankheit, wahrscheinlich viralen Ursprungs, in der zentralchinesischen Metropole Wuhan berichtet. Zu diesem Zeitpunkt rechnete kaum jemand damit, dass sich das Virus schon im Laufe des Januars 2020 über die ganze Welt ausbreitet. Und selbst die Fachwelt schätzte in überwiegender Zahl die Gefährlichkeit des Virus zunächst nicht schlimmer ein, als die des Grippevirus. Dennoch bereitete sich der Fachdienst Gesundheit schon vor und führte Krisengespräche mit dem UKJ, bevor am 28. Februar 2020 zum ersten Mal der Stab für außergewöhnliche Ereignisse der Stadt Jena tagte. Am 2. März erreichte das Coronavirus Thüringen, am 13.03.2020 schließlich Jena. Vier Tage später kam es zum ersten Mal zu Schulschließungen in Thüringen und schrittweise zu weiteren Einschränkungen für die Bürger\*innen.

Der intensiven Zusammenarbeit aller Expert\*innen im Stab, dem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiter\*innen im Fachdienst Gesundheit sowie dem vernünftigen Umgang der Bevölkerung mit der Pandemie ist es zu verdanken, dass die erste Welle in Jena bereits bis zum 24. April 2020 gebrochen werden konnte. Noch bevor die Landesregierung ihre erste Thüringer SARS-CoV-2-Eindämmungsmaßnahmenverordnung am 26.03.2020 erließ, hatte die Stadt Jena bereits 12 Allgemeinverfügungen verfasst, mittels derer unter anderem schrittweise die Maskenpflicht ein-

geführt wurde. Die Stadt Jena war damit bundesweit die erste Kommune und erntete zunächst auch viel Kritik. Die Akzeptanz der Jenaer Bevölkerung allerdings war überraschend hoch, was vermutlich auch der intensiven Kommunikation seitens der Stadtverwaltung zu verdanken ist. Nach anfänglichem Widerstand führte auch die Landesregierung zum 24. April die Maskenpflicht in ganz Thüringen ein.

Im Sommer 2020 beruhigte sich die Pandemielage deutschlandweit. Dies hätte die Zeit sein können, in der das Gesundheitsamt massiv angefallene Überstunden abbauen sowie liegen gebliebene Aufgaben nachholen hätte können. Stattdessen wurde ihm die Aufgabe übertragen, unzählige Infektionsschutzkonzepte zu prüfen.

Nach einem fast coronafreien Sommer 2020 stiegen erwartungsgemäß die Zahlen der Neuinfektionen wieder deutlich an. Trotz frühzeitiger Warnungen seitens der Expert\*innen und der Gesundheitsämter kam der zweite Lockdown zu spät, und zunächst auch nur in einer „Light“-Version. In den darauffolgenden Wochen und Monaten gab es mehr aktiv Infizierte und auch deutlich mehr Todesopfer zu beklagen als noch während der ersten Welle im Frühjahr mit einem traurigen Rekord zur Weihnachtszeit.

Noch im Dezember 2020 eröffneten die ersten Corona-Schnelltestzentren. Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. war von Beginn an mit dabei und für uns sowohl als Fachdienst Gesundheit als auch als Krisenstab eine verlässlicher Partner, jederzeit erreichbar und unglaublich schnell bei der Umsetzung von Maßnahmen. Gerade für die Besucher\*innen von Pflegeheimen um Weihnachten war es enorm wichtig, die Möglichkeit zu erhalten, getestet zu werden. Hierfür standen ab dem 23.12.2020 zwei Testzentren bereit. Später kamen weitere Testzentren hinzu. Ebenso half das DRK bei der Maskenausgabe für Bürger\*innen mit und ohne Jenabonuskarte im Januar 2021 mit. Im März 2021 unterstützte uns das Rote Kreuz in hervorragender Weise bei der Einführung

von Speicheltests an Jenaer Schulen. Seit April 2021 ist er in der Goethe Galerie Jena vertreten. In gemeinsamer Absprache wurde neben der Möglichkeit eines Antigen-Schnelltests ab dem 19. April 2021 zusätzlich ein Gerät angeschafft, das PCR-Schnelltests ermöglicht. Mit allen Tests hat das DRK für Jena und den Saale-Holzland-Kreis eine Zahl von 60.000 Tests seit 23.12.2021 weit überschritten.

Der Kreisverband war uns zu Beginn und noch bis heute ein starker Partner in der Bekämpfung der Coronapandemie. Ohne die großartige Unterstützung durch die vielen Helfer des Roten Kreuzes wäre die Umsetzung undenkbar.

Was mich aber noch tiefer beeindruckte, war die große Zahl an freiwilligen Bürger\*innen, die sich bereitwillig als Helfer\*innen und Tester\*innen meldeten und zum Teil bis heute ein fester Mitarbeiterstamm der Coronateststation des DRK sind.

Mit dem deutschlandweiten Impfstart am 27.12.2020 war die Hoffnung verbunden, die Pandemie bald als beendet erklären zu können. Dies stellte sich leider als Trugschluss heraus, da zum einen nach wie vor nicht genug Menschen geimpft sind, zum anderen durch die Verbreitung der neuen Delta-Variante des SARS-CoV-2-Virus die Impfung zwar in der Regel die Menschen vor schweren Krankheitsverläufen schützt, jedoch nicht vor Ansteckung und Weitergabe. Mit Blick auf die aktuellen Inzidenzwerte in Thüringen und ganz Deutschland ist klar, dass aktuell dringend weitere einschränkende Maßnahmen notwendig sind um Menschenleben zu retten. Dies gelingt nur, wenn wir alle an einem Strang ziehen, ohne Vorwürfe, Beschuldigungen oder Weitergabe falscher Informationen.

Dem DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. möchte ich in dieser Stelle ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit danken.

Herzlichst,  
Ihre Dr. med. Enikő Bán  
Leiterin Gesundheitsamt Jena

# Gemeinsam gegen Corona: Sommerfest für Coronatesthelfer

## Ein Dankeschön- & Sommer(pausen)fest

„Die letzten Monate waren für uns alle fordernd. Mit der Schaffung der verschiedenen Schnelltest-Angebote konnten wir als DRK unseren Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie in Jena und im Saale-Holzland-Kreis leisten.

Es war nicht immer einfach, aber mit hohem Engagement, Spontankraft und Einsatzbereitschaft von Ihnen allen, gelang es täglich aufs Neue, unsere Angebote am Laufen zu halten und stetig dem Bedarf anzupassen. Niemand weiß, wie sich die Inzidenzen entwickeln werden und ob das Virus mit verschiedenen Mutationen schlagkräftig zurückkehrt.“

Mit diesen Worten wurden die zahlreichen Helfer und Helferinnen der DRK-Corona-Teststationen, die in den vergangenen Monaten Enormes geleistet hatten, am 17. Juli zu einem „Sommerpausenfest“ geladen.

In den weniger turbulenten Wochen des Sommers sollte damit eine Verschnaufpause geschaffen werden, um sich bei ihnen für ihren Einsatz in gemütlicher und entspannter Atmosphäre zu bedanken.

Das Paradiescafé im Jenaer Stadtpark diente als perfekte Location, um auch bei überraschendem Regenschauer - denn der Sommer zeigte sich in diesem Jahr auch von seiner nassen Seite - schnell ins Trockene flüchten zu können ohne der Feier etwas abzutun.

Vorstandsvorsitzender Peter Schreiber begrüßte die Helferschar mit einer berührenden Dankesrede und leitete zum Unterhaltungsprogramm über. Hier verblüffte ein Magier die Gäste zuvor schon in Einzelgruppen und nun in großer Show mit seinen Täuschungs- oder vielmehr Zauberkünsten. Auch die jungen aus Weimar stammenden Musiker gaben ganz andere Klänge zum Besten, als man sie von einem Akkordeon erwartet. Es war hinreißend bis ekstatisch, ausnahmslos alle waren von der Musik begeistert.

Natürlich wurden die Helfer und Helferinnen mit einem köstlichen Buffet verwöhnt, abgerundet von der krönenden Dankeschön-Eis-torte am Ende.

Das Wetter blieb an dem Abend sommerlich warm und trocken. Alle waren vergnügt und alles passte perfekt zusammen.





# Gemeinsam gegen Corona: Testzentrum-Koordinator stellt sich unseren Fragen



**Daniel Seiferheld leitet und koordiniert seit Frühjahr 2021 die DRK-Corona-Teststationen im Kreisverband. Die Entwicklungen der Coronatests hat er dabei bestens im Blick.**

**Guten Tag Herr Seiferheld, Sie sind nun seit 15. März 2021 zentraler Koordinator der DRK-Corona-Teststationen in Jena und im Saale-Holzland-Kreis.**

**Wie viele Mitarbeiter haben Sie mittlerweile unter sich und wie sind diese eingeteilt?**

Der Bereich hat sich in den letzten Monaten stark verändert. Im Frühjahr und Sommer wurden wir von fast 60 ehrenamtlichen Testern und Testerinnen (vorwiegend Studierende) und vielen Helfern und Helferinnen aus den Bereitschaften unterstützt. Wir hatten nur einen kleinen Stamm von vier festen Teamleitern. Das war eine großartige Leistung, was hier die Tester und Testerinnen an Testung abgesichert haben. Große Herausforderung war dabei immer wieder, die sehr unterschiedlichen Verfügbarkeiten unter einen Hut zu bringen. Hier benötigten wir mehr Kontinuität.

Mit dem Wiedererwachen von Gastronomie, Handel und sozialem Leben, gingen auch viele der Helfenden in ihre alten Aufgaben zurück. Daher war es Zeit, das Testen auf mehr hauptamtliche Beine zu verteilen. Aktuell sind wir vier feste Teamleiter, zwei ständig Mitarbeitende im Bereich PCR-Test, 14 hauptamtlich Angestellte und rund 15 ehrenamtliche Tester und Testerinnen.

**Ursprünglich waren bis zum Frühsommer 2021 im Kreisverband sechs DRK-Teststationen verteilt. Geblieben ist eine in der Goethe-Galerie in Jena. Was hat sich seitdem am Testgeschehen geändert?**

Das Testgeschehen ist im ständigen Wandel. Fast wöchentlich reagieren wir auf neue Verordnungen, Vorgaben, Regelungen, Absprachen mit den Gesundheitsämtern und Bedarfe aus der Bevölkerung.

Letzte gravierende Veränderung war nun der Wegfall der kostenlosen Testmöglichkeiten für eine Vielzahl von Bürgern und Bürgerinnen seit dem 11. Oktober 2021.

Insbesondere die mobilen Angebote im Landkreis, bei denen wir jeden Tag an einem anderen Ort testeten, wurden im auslaufenden Lockdown nicht mehr ausreichend nachgefragt. An ihre Stelle traten regelmäßige Testangebote von z.B. Apotheken und auch Ärzten. Gleichzeitig brachen in Jena viele Testangebote, die im Frühjahr schnell aus der Erde gestampft wurden, wieder weg und hinterließen eine Lücke. Viele Angebote mussten auch weichen, weil die Räumlichkeiten wieder ihren ursprünglichen Zwecken dienten. So z.B. in der Ernst-Schneller-Straße 10 in Lobeda-Ost, wo wieder die Seniorenbegegnung im Mittelpunkt der DRK-Räume steht.

In dieser Phase haben wir zunehmend unsere Kräfte gebündelt und mit dem Testzentrum in der Goethe-Galerie ein verlässliches Testangebot für alle Bürger und Bürgerinnen in Jena und im Saale-Holzland-Kreis erhalten und ausgebaut. Mittlerweile decken wir hier Öffnungszeiten von Montag bis Samstag, 8:00 bis 19:30 Uhr ab. Das wissen viele zu schätzen. Auch sind wir sehr dankbar für die gute Kooperation mit dem Centermanagement der Goethe-Galerie, die unsere Teststation kontinuierlich seit Juli beherbergt. Ohne die Räumlichkeit könnten wir auch nicht in diesem Umfang weitermachen.

**Lässt sich abschätzen, wie viele Bürger und Bürgerinnen im Durchschnitt am Tag zum Testen kommen?**

Wir erfassen jeden Tag sehr genau, wie viele Menschen uns besuchen. Aber jeder Tag ist anders. Durchschnittlich testen wir ca. 200 Personen am Tag mit einem Antigen-Schnelltest und 10 bis 15 Menschen mit einem Schnell-PCR-Test. Manchmal sind es aber nur 120 zu Testende oder am Wochenende bzw. in den Ferien auch schnell mal 500-600. Dann kommen wir fast schon an unsere Grenzen.

**Seit Ende April hat der Kreisverband auch ein schnelles molekulardiagnostisches Testsystem – das sogenannte „Mini-PCR-Labor“. Was ist der Unterschied zwischen diesem PCR-Test und einem herkömmlichen Antigenschnelltest?**

Der Antigenschnelltest funktioniert ähnlich wie ein Schwangerschaftstest und erkennt eindeutige Eiweißstrukturen des Coronavirus im Abstrich. Beim PCR-Test werden direkt DNA-Stücke des Virus nachgewiesen (es gibt verschiedenen Verfahren vom „klassischen Labor-PCR“ bis zu verschiedenen „Schnell-PCR“ wie unser Mini-Labor). Der Vorteil: Im PCR kann man deutlich früher den Virus nachweisen, auch wenn die Viruslast im Körper noch nicht so hoch ist. Der Nachteil: Der PCR ist deutlich aufwendiger und kostenintensiver.

## Was waren oder sind die hauptsächlichen Gründe, weswegen sich die Bürger und Bürgerinnen damals und heute einen Corona-Schnelltest holen?

Auch das wandelt sich ständig. Früher waren es oft Menschen, die einfach mal wissen wollten, ob sie krank sind, obwohl sie keine Symptome haben. Es ging auch um Verwandtenbesuche, Nachweispflichten im Restaurant oder um „körpernahe Dienstleistungen“ in Anspruch nehmen zu können. In den Herbstferien kommen viele Kinder, die mit den (Groß-)Eltern etwas unternehmen wollen. Sei es für den Besuch des Kinos, Tierparks oder Freizeitbads. Aktuell ist fast überall der Testnachweis Pflicht, wenn man nicht geimpft ist. Danach kommen oft Erwachsene, die jemanden im Krankenhaus besuchen möchten oder sich für ein Konzert- oder Restaurantbesuch vorbereiten. Dritte große Gruppe sind Reisende, egal ob für den Kurzurlaub in Deutschland oder die Fernreise ins Ausland.

## Hat sich mit steigender Zahl der Coronageimpften die Nachfrage nach Corona-Schnelltests verändert?

Insgesamt sind die Testzahlen seit Sommer 2021 rückläufig, was vor allem an den vielen geimpften Bürgern und Bürgerinnen liegt, die nun wieder viele Angebote ohne Test nach „2G-Regel“ nutzen dürfen. Die Nachfrage in unserem Testzentrum hat sich nun auf die zuvor genannten Zahlen eingeepegelt. Das liegt meines Erachtens vor allem daran, dass wir fast das letzte Testangebot in der Stadt sind und die Bürger und Bürgerinnen mittlerweile wissen, wo sie uns finden können.

## Gibt es noch etwas, was Sie uns mitteilen möchten?

Was wir im Testzentrum leider zunehmend merken, ist ein Kippen der Stimmung und die schwindende Akzeptanz der Corona-Maßnahmen. Immer öfter begegnen uns Mitmenschen im Testzentrum recht ruppig und streitlustig. Das ist sehr schade. Die Kollegen und Kolleginnen, die Tag für Tag den Testbetrieb sichern, machen einen sehr guten Job und leisten zuverlässig jeden Tag ihr Bestes. Wir alle sehnen uns ein Ende der Pandemie und den Tag herbei, an dem wir die Türen des Testzentrum schließen können. Bis es soweit ist wünsche ich mir, dass wir zusammenhalten und gemeinsam Rücksicht aufeinander nehmen. Vielen Dank!

## Kontakt

☎ 03641 400 300  
✉ coronatest@drk-jena.de

## Terminvergabe (nur für PCR-Test)

☎ 0160 96760382  
✉ terminvergabe@coronatest-jena.de

## DRK-Teststationen und Öffnungszeiten

**Jena, Goethe-Galerie, Goethestraße 3**  
Montag bis Samstag, 8:00 - 19:30 Uhr

Nur für Antigenschnelltests:  
**Eisenberg, Stadtbibliothek, Steinweg 36**  
Donnerstag 14:00 - 17:00 Uhr  
**Stadtroda, Rotkreuzhaus, An der Roda 3**  
Mittwoch, 14:00 - 17:00 Uhr



## Teststation Goethe-Galerie Jena

### PoC-Antigen-Schnelltest

Nasales Testverfahren  
(nur Nasen-Vorderraum, beide Nasenlöcher)  
Ergebnis nach 15 Minuten  
Bescheinigung ausschließlich in Deutsch  
Vorabmeldung nicht notwendig  
Digitales Ergebnis für Corona-Warn-App möglich

### PCR-Schnelltest (NAT-Verfahren)

Nukleinsäure-Amplifikations-Technik  
Ergebnis nach 20 Minuten  
Bescheinigung in Deutsch/Englisch mit Pass-/  
Ausweisnummer  
Keine digitale Bescheinigung  
Bescheinigung für fasst alle Zwecke anerkannt  
Nur nach Vorabmeldung

### PoC-Antigen-Schnelltest für Auslandsreisen

Nasales Testverfahren  
Ergebnis nach 15 Minuten  
Bescheinigung in Deutsch/Englisch mit Pass-/  
Ausweisnummer  
Vorabmeldung nicht notwendig  
Digitales Ergebnis für Corona-Warn-App möglich

# Flutkatastrophe: DRK-Hilfeinsatz in Deutschland

Nach der verheerenden Flutkatastrophe in Deutschland, bei der tausende Menschen alles verloren haben, unterstützt das DRK weiterhin mit einem Soforthilfe-, Betreuungs- und Wiederaufbau-Programm.

Am 15. Juli 2021 führte Unwetter mit Starkregen zu einer der schlimmsten Hochwasser-Katastrophen der deutschen Geschichte mit enormen Schäden in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Nachfolgend kam es auch in Südostbayern und im östlichen Sachsen zu Überschwemmungen. Die Wassermassen fluteten mit großer Wucht innerhalb von Minuten Häuser und ganze Ortschaften. Gebäude und Infrastruktur wurden zerstört. Besonders der Kreis Ahrweiler wurde schwer von der Unwetterkatastrophe getroffen.

Auch aus Thüringen wurden unmittelbar Spezialkräfte der Wasserrettung, Feuerwehr, Polizei und des THW in die betroffenen Gebiete entsandt.

Seit dem 16. Juli wurden über das Thüringer Landesverwaltungsamt zusätzliche Ressourcen bei den Hilfsorganisationen abgefragt und die Einheiten in Voralarm versetzt.

Schon vier Tage später wurden aus diesem Kontingent zwei Betreuungszüge über ein nationales Hilfeersuchen von Rheinland-Pfalz abgefordert und am 21. Juli zwei Patiententransportzüge entsandt.

Ein Betreuungszug wurde durch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen unseres DRK-Kreisverbandes aus Jena, Eisenberg und Stadroda gestellt sowie ehrenamtliche Helfer des ASB-Jena.

Aus unserem DRK-Kreisverband waren seinerzeit 24 Helferinnen und Helfer für drei bis fünf Tage in Ringen im Einsatz. Der Ort be-

2,7 Millionen  
Liter  
Trinkwasser  
verteilt

53 Millionen  
Euro  
Spenden

933.000  
Mahlzeiten  
ausgeliefert

Insgesamt 180 Menschen verloren ihr Leben, Tausende ihr Hab und Gut. Viele der Betroffenen sind traumatisiert. Sie haben Schreckliches erlebt und stehen vor den Trümmern ihrer Existenz.

Kommunikationsnetze und die Wasser- und Stromversorgung wurde in weiten Teilen unterbrochen. Zeitweise waren 200.000 Menschen ohne Strom. Allein in Rheinland-Pfalz benötigten über 40.000 Menschen dringend grundlegende Hilfe. Die Unterkünfte von 17.500 Menschen in Rheinland-Pfalz und 14.000 Menschen in Nordrhein-Westfalen waren unmittelbar betroffen.

Die komplette Wiederherstellung von öffentlicher Infrastruktur und Privathäusern wird Jahre in Anspruch nehmen.

findet sich oberhalb der Kreisstadt Bad Neuenahr-Ahrweiler, welche von der Flutkatastrophe besonders betroffen ist. Von dort aus wurden Versorgungsfahrten (z.B. Zubringer für med. Personal, Verbrauchsgüter etc.) in und aus dem Schadensgebiet von Bad Neuenahr-Ahrweiler durchgeführt. Gleichfalls wurde eine Verpflegungsstützpunkt aufgebaut und betrieben.

## Die von der Flutkatastrophe Mitte Juli betroffenen Menschen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen stehen im kommenden Winter nach Einschätzung des DRK vor weiteren großen Herausforderungen.

„Die öffentliche Infrastruktur, das reicht von der Abwasserentsorgung bis zum Gesundheitswesen, ist in weiten Teilen noch nicht intakt. In vielen Wohnhäusern fehlt es für die kalte Jahreszeit an Heizmöglichkeiten, zahlreiche Häuser sind noch unbewohnbar. Wir werden die betroffenen Menschen in den bevorstehenden Wintermonaten nicht allein lassen und weiter helfen, wo wir können“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt.

Das Deutsche Rote Kreuz wird für die Wintermonate verstärkt Bautrockner und Heizlüfter ausgeben und seine Beratungstätigkeit ausbauen. Im Kreis Euskirchen in Nordrhein-Westfalen installierte der dort ansässige DRK-Kreisverband mobile Beratungsstellen sowie ein Beratungszentrum, das niedrigschwellige Unterstützung vermittelt. Dort wird Beratung für Finanzhilfen, aber auch psychosoziale Betreuung angeboten. Der Landesverband Rheinland-Pfalz will zudem bald mobile Berater einsetzen.

Immer noch fließen vielerorts Abwässer ungereinigt in die Ahr. Neben der Kläranlage in Mayschoß, die Ende August in Betrieb ging, plant der Bundesverband des DRK zwei weitere Anlagen in der Region. „Wir gehen davon aus, dass der Wiederaufbau von Häusern und Infrastruktur vor allem im schwer betroffenen Ahrtal noch Jahre in Anspruch nehmen wird“, sagt Hasselfeldt.

Angeboten werden etwa soziale Beratungen, Antragshilfen oder die Beratung bei Fördermittelanträgen und sozialrechtlichen Leistungen. Zudem unterstützen die DRK-Helferinnen und Helfer bei der Vermittlung von Ansprechpartnern für Versicherungen, Behörden oder für eine psychologische Begleitung. Kontakte zur Schuldnerberatung oder zu Scouts für die Bedarfsermittlung können ebenfalls vermittelt werden. Für die Angebote arbeiten die Akteure vor Ort eng zusammen.

„Es ist die Aufgabe der Helferinnen und Helfer des Deutschen Roten

Kreuzes, die Menschen in den vom Hochwasser gezeichneten Regionen auch in den kommenden Monaten bestmöglich zu unterstützen“, sagt Christian Reuter, Generalsekretär des DRK. „Dazu gehören auch ein gutes Gespräch und die Möglichkeit, den Menschen in Ruhe zuzuhören.“

In das Beratungs- und Servicecenter Ahr integriert sind ein Waschsalon, eine Ausgabe für Hilfsmittel, ein Spielbereich für Kinder und eine Café-Ecke, die den Menschen Raum für Gespräche gibt. „Der oft stark reduzierte Kontakt alleinlebender, älterer oder beeinträchtigter Menschen führt dazu, dass der soziale, medizinische und pflegerische Bedarf nicht rechtzeitig erkannt wird. Auch Kinder und Jugendliche müssen die belastenden Ereignisse verarbeiten“, sagt Achim Haag, Präsident des DRK-Kreisverbandes Ahrweiler. Der Verband betreibt die Einrichtung mit Unterstützung des DRK-Generalsekretariats und des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz.

Das Beratungs- und Servicecenter Ahr ist eine durch Bürocontainer realisierte temporäre Erweiterung der zentralen DRK-Kreisgeschäftsstelle. Das Angebot ist zunächst bis Ende 2022 geplant.

## Wie werden die Spenden verwendet?

Die besonders schwer betroffenen DRK-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Nordrhein wurden mit mehreren Millionen Euro Soforthilfe aus den eingegangenen Spendengeldern an das DRK bedacht. Auch der schwer betroffene DRK-Landesverband Westfalen-Lippe sowie die Landesverbände in Sachsen und Bayern bekamen schnelle finanzielle Zuwendungen aus dem bisherigen Gesamtspendenvolumen. Das ausgezahlte Geld muss für folgende Kontexte genutzt werden:

- infrastrukturellen Wiederaufbau (z. B. Ersatz defekter Einsatzfahrzeuge, Gebäudetrockner und Gebläse, Maßnahmen zur Instandsetzung von Privatgebäuden und Gebäuden sozialer Einrichtungen)
- direkte Bargeldauszahlungen für Betroffene
- Unterstützung der sozialen und psychosozialen Begleitung von Betroffenen (Personal- und Sachkosten)



HOCHWASSERNOTLAGE IN DEUTSCHLAND  
JETZT HELFEN UNTER: [DRK.DE/HOCHWASSER](https://www.drk.de/hochwasser)

# Neues aus der Kita-Welt

## Kita Märchenland heißt Kita BUNTE WELT

Die Sonne strahlte mit den Kindern, Erziehern und Erzieherinnen und den vielen geladenen Gästen um die Wette an diesem bedeutungsvollen Tag des 20. Julis.

Rund zwei Jahre wurde an und in der Kindertagesstätte in Kahla viel gebaut, verändert und renoviert. Rund 500.000 Euro hat der DRK-Kreisverband als Träger in den Kindergartenumbau investiert.

Aber nicht nur das Haus und sein Garten, auch die Arbeit mit den Kindern und das pädagogische Konzept haben eine grundlegende Erneuerung erfahren.

Das Konzept der bewegungsfreundlichen Kita konnte man sich weiterhin sichern und wird es beibehalten. Neu ist der Status „Faire Kita“.

Die Kita in Kahla ist ein Ort, an dem die Kinder lernen, achtsam mit sich, mit anderen Menschen und mit der Umwelt umzugehen. Das

können auch schon die ganz Kleinen gut verstehen.

Mit einer Partner-Vorschule in Nicaragua werden regelmäßig Gedanken, Bilder und Lieder über das Internet ausgetauscht. Wunsch ist es, schon bald einen jungen Menschen als Freiwilligen für ein Jahr im Kahlaer Kindergarten aufzunehmen, der den Kindern die eigene Heimat und Sprache näherbringen kann.

Weil nach den vielen Änderungen und Neuerungen der alte Name nun nicht mehr passte, machte man sich, mit viel Unterstützung, auf die Suche nach einem neuen.

Die Eltern und die Kahlaer Bevölkerung wurden mobilisiert, Namensvorschläge einzureichen. Davon kamen sehr viele, was die Entscheidung nicht einfach machte. Nach einer Vorauswahl durch die Erzieherinnen und Erzieher hatten die Kinder das letzte Wort.

Diese waren sich schnell einig, dass sie ab sofort in ihrer „neuen“ Kita BUNTE WELT spielen, lernen und groß werden wollen.



## Großes Jubiläum - Kita Bummi wird 50 Jahre

Anlässlich des 50. Geburtstages der Kindertageseinrichtung fand eine Woche voll Spaß, Spiel und Spannung in der Kita Bummi in Jena statt. Vom 14. bis 17. Juni gab es tolle Aktionen für und mit den Kindern.

Der Besuch der Hundeschule Heal mit dem Labrador Sam war nur ein Highlight. Er hatte seine Spiel- und Suchdecke dabei, in der Leckerlies versteckt waren. Diese musste er erschnüffeln und mit den Pfoten aus den Verstecken holen. Natürlich durfte er auch von allen gekraut werden.

Das Sportfest mit acht Stationen wie Weitsprung, Eierlauf, Hindernislauf, Hula-Hoop, Dosenwerfen, Basketball, Sackhüpfen und Wasserlauf wurde trotz Hitze von den Kindern mit Bravour begangen. An jeder Station konnte man sich einen Stempel abholen und am Ende waren alle stolze Besitzer einer Goldmedaille.

Nach den Anstrengungen vom Sportfest kam der Entspannungs- und Vorlesetag sehr gelegen. Neben gemütlichen Lesecken im Garten, Yoga und Aroma-Diffuser im Snoozelraum gab es auch eine Wellnesswiese.

Nach drei Tagen mit aufregenden Aktionen wurde die 50-Jahrfeier mit dem Theaterstück „Die Schildkröte hat Geburtstag“, das die PädagogInnen für die Kinder spielten, zelebriert.

Die Eltern der Kinder hatten überdies ein ganz wundervolles Geschenk an die Kita überreicht: ein kleines Garten- und Spielhaus.

In Eigenleistung wurde es an einem Wochenende aufgebaut und gleich darauf von den Bummi feierlich eingeweiht. Die Augen und Münder standen ganz weit offen vor lauter Staunen. Alle Kinder wollten gleich testen, wie viele gleichzeitig in das Häuschen passen. Wir möchten den Eltern für diese tolle Überraschung unseren ganz großen Dank aussprechen!



# Neues aus der Kita-Welt

## Kita Sternschnuppe erhält erneut Zertifizierung „Haus der kleinen Forscher“

Die Kita Sternschnuppe in Jena hat in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge die Zertifizierung als „Haus der kleinen Forscher“ erhalten und damit ihr Gütesiegel um zwei weitere Jahre verlängert.

Im kleinen Rahmen wurde den Kindern von Dr. Claudia Grebe, Netzwerkkoordinatorin der Stiftung, die grüne Plakette überreicht.

Seit 2017 ist die Kita Sternschnuppe als „Haus der kleinen Forscher“ zertifiziert. Das natürliche Interesse der Kinder, ihre Umwelt und Natur zu entdecken, wird hier tagtäglich gelebt. Unter ihrem selbst ermittelten Motto „Wir schützen die Erde: Unsere neue Taktik ist weniger Plastik.“ gehen sie Umweltproblemen auf die Spur und beobachten mit der kindlichen Neugier ganz genau, was der Umwelt so viel Schaden zufügen kann und wie man es selber am besten vermeidet. „Wir möchten den Kindern das Thema Nachhaltigkeit mit nach Hause geben. Es ist uns wichtig, dass sie es mit ihren Eltern und Geschwisterkindern ganz normal im Alltag anwenden können.“, berichtet Susanne Hoffmann, Leiterin der Kita Sternschnuppe.

„Es ist auch wichtig, die Kinder selber entdecken zu lassen. Sie haben die besten Fragen und Ideen“, erzählt Dr. Grebe und sagt weiter, „Kinder haben das Recht, gehört zu werden. Es erfüllt sie mit Stolz, wenn sie wissen, dass sie selber etwas geschaffen haben.“

Mit der erneuten Überreichung der Plakette wird offiziell bestätigt, dass sich die Kita-Fachkräfte regelmäßig fortbilden, um mit den Kindern der Einrichtung auf Entdeckungsreise durch die Welt des Wissens zu gehen. Die Erzieherinnen und Erzieher legen wichtige Grundlagen für den späteren Bildungserfolg der Kinder. Gemeinsam mit den Mädchen und Jungen beobachten und erforschen sie Phänomene in ihrem Alltag.

Dabei werden auch eine Reihe weiterer Kompetenzen, welche die Kinder für ihren späteren Lebensweg benötigen - wie lernmethodische Kompetenz, Sprach- und Sozialkompetenz, Feinmotorik sowie ein Zugewinn an Selbstbewusstsein und innerer Stärke - gefördert.

Die Rezertifizierung wird nach festen Qualitätsstandards vergeben, die sich am Deutschen Kindergarten-Gütesiegel und den „Prozessorientierten Qualitätskriterien für den naturwissenschaftlichen Unterricht“ orientieren.



# Kinderrechte: Beratungsstelle übernimmt Patenschaft

## Jedes Kind hat das Recht auf elterliche Fürsorge

Die Übernahme der Patenschaft der Station Recht auf elterliche Fürsorge im Rahmen der Kinderrechte-Karta im Saale-Holzland-Kreis (SHK) war für die DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern eine Selbstverständlichkeit aber auch eine Ehre.

Das Projekt „Kinderrechte-Karta“ im SHK (KIKA) ist Teil des Lokalen Aktionsplans (LAP) - Partnerschaft für Demokratie im SHK. Es richtet sich auf Sensibilisierung für die Bedürfnisse, Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen und bietet Ansätze zu praktischen Beiträgen. Das Projekt ist langfristig angelegt und wird auch 2022 weitergeführt. Projektträger ist Bildungswerk Blitz e.V.

Die Station der Erziehungsberatung ist dauerhaft in Kahla zwischen Bike-Park und Spielplatz unter der Saalebrücke errichtet. Zukünftig werden die Paten des Kinderrechts an ihrer Station aktiv ein Zeichen für Kinder und ihre Rechte setzen.

### Die Wünsche der Kinder ernst nehmen

Einmal am Tag zusammen essen, gemeinsam Zeit verbringen, kuscheln, Komplimente machen und in den Arm genommen werden, auch wenn man mal doof ist: Das sind nur einige der Wünsche, die Kinder und Jugendliche in der DRK-Beratungsstelle äußern, wenn es um ihr Recht geht, konkret jenes auf elterliche Fürsorge.

Das hat die DRK-Beratungsstelle tagtäglich im Blick, die in Kahla und Eisenberg ansässig ist. So ist es passend, dass die Mitarbeiterinnen die Patenschaft für die Informationstafel übernehmen. „Wenn es den Eltern gut geht, geht es auch den Kindern gut“, sagt Navina Weinobst vom DRK. Sie und ihre Kolleginnen helfen, Fragen von Familien zu klären, die Beziehungen miteinander zu stabilisieren und so zu einer Zufriedenheit zu kommen, die allen gut tut.

### Kika-Stationen überall im Saale-Holzland-Kreis

Der Lokale Aktionsplan (LAP) des Kreises bringt elf Stationen der sogenannten „Kinderrechte-Karta“ (Kika) in die Städte und Gemeinden. Die Schirmherrschaft der „Kinderrechte-Karta“ hat Landrat Andreas Heller inne. Kahla war der vierte von elf Orten, wo mit Unterstützung der Stadt ein „prominenter Ort“ für die Aufstellung einer Informationstafel gefunden wurde, sagt Koordinator Michael Schaffhauser vom Bildungswerk Blitz als Projektträger.

Die Kleinen der Kahlaer Kindertagesstätte BUNTE WELT durften die Tafel enthüllen. Sie sangen zuvor ein Hohelied auf das Recht auf Liebe, Schutz und die Zeit zum Spielen, und sie erzählten in einem Lied, wie furchtbar es um einen Zehnjährigen in Syrien bestellt ist, der zum Soldaten wird. Mit ihren Erzieherinnen und Erziehern sammelten sie zuvor ihre Gedanken: Das Recht auf „ganz, ganz viel Liebe“, auf ein Haus oder ein Wohnmobil, um mit Mama durch die Welt zu fahren, pinten sie an eine Tafel, die später in der Kita ausgestellt wird.



# Demenztage Jena: DRK übernimmt Partnerschaft



Eine Initiative der  
Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

## 13. Jenaer Demenztag

### Demenzversorgung in außergewöhnlichen Zeiten

Unter diesem Thema stand am 2. Oktober der Demenztag in Jena. Schwerpunkt der Vorträge lag auf den Herausforderungen, die die Pandemie auf Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen hatte. Das DRK war mit einem Stand vertreten und wird auch am 14. Demenztag wieder dabei sein.

## Demenz richtig verstehen

### DRK-Kreisverband ist Partner der Demenz-Initiative

Die Initiative Demenz Partner hat das Ziel über Demenzerkrankungen aufzuklären und für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu sensibilisieren.

Die Initiative wurde 2016 von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. ins Leben gerufen.

Im Mittelpunkt steht die Aufklärung über Demenz mittels 90-minütiger Kompaktkurse, die vor Ort oder online angeboten werden. Durchgeführt werden diese von mehreren hundert kompetenten Organisationen bundesweit.

Jeder kann Demenzpartner werden. Das Angebot steht allen offen, egal ob jung oder alt, berufstätig oder im Ruhestand, egal ob Menschen mit Demenz im persönlichen Umfeld oder nicht. Schon Kleinigkeiten helfen, das Leben von Menschen mit Demenz leichter und schöner zu machen.

➔ [www.demenz-partner.de](http://www.demenz-partner.de)

➔ [www.drk-jena.de/angebote/seniorendienste/demenz.html](http://www.drk-jena.de/angebote/seniorendienste/demenz.html)

## Gemeinsam mobil und vital

### Sporttag für Menschen mit Demenz und Angehörige

So lautete das Motto am 6. Oktober im DRK-Seniorenbegegnungszentrum Lobeda-Ost. Während des Aktionstages gab es Vorträge, Übungen und praktische Tipps für einen gesünderen Lebensstil. Seniorensportlehrerin Carolin Amthor zeigte, wie man mit einfachen Mitteln das Wohlbefinden steigert. Die TeilnehmerInnen erfuhren die positiven Effekte von Bewegung und Aktivierung auf die Demenz. Auch das Thema gesunde Ernährung spielte eine wichtige Rolle. In den Pausen gab es Obst, Haferkekse, Orangen- und Minzwasser sowie einen Ingwertrunk mit Kurkuma, Honig und Apfelsaft.



## SANITÄTSHAUS REHA **aktiv** 2000

Hier finden Sie uns:

- |                   |                     |            |                         |
|-------------------|---------------------|------------|-------------------------|
| ● Hauptverwaltung | Platanenstraße 2    | 07747 Jena | Tel.: 03641 / 303 60    |
| ● Im Postcarré    | Engelplatz 8        | 07743 Jena | Tel.: 03641 / 699 699   |
| ● Im Ärztehaus    | Camburger Straße 87 | 07743 Jena | Tel.: 03641 / 239 983 6 |
| ● Im Uniklinikum  | Am Klinikum 1       | 07747 Jena | Tel.: 03641 / 303 650   |

[www.reha-aktiv2000.de](http://www.reha-aktiv2000.de)

[www.lauflabor-jena.de](http://www.lauflabor-jena.de)

# DRK trauert um Ehrenamtsmitglied SR Dr. Ludwig Eismann

Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes in Jena, Eisenberg und Stadtroda trauert um sein Ehrenmitglied Dr. med. Ludwig Eismann, der am 17. April im Alter von 92 Jahren verstorben ist. „Seine große Sachkenntnis, sein hohes Verantwortungsbewusstsein und sein herausragendes Engagement im Dienste des DRK machten ihn zu einem hochgeschätzten Wegbegleiter und Freund.“, erklären DRK-Präsident Gerhard Bayer und Vorstandsvorsitzender Peter Schreiber.

Ludwig Eismann wurde 1964 zum ehrenamtlichen Vorsitzenden des DRK-Kreiskomitees Eisenberg gewählt, was er bis April 1990 ohne Unterbrechung ausübte. Anschließend wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden des neu gegründeten DRK-Kreiskomitees Eisenberg gewählt.

Mit dem Zusammenschluss der Kreisverbände zum DRK-Kreisverband Jena - Eisenberg - Stadtroda e.V. endete seine ehrenamtliche Tätigkeit für das Rote Kreuz. Daraufhin wurde er mit der Ehrenspange zum Ehrenzeichen in Gold geehrt.

Im Jahr 2004 wurde er im selben Kreisverband zum Ehrenmitglied ernannt.

Ludwig Eismann wurde am 23.09.1928 in Eisenberg geboren, wo er auch aufwuchs. Von 1944 bis 1945 war er als Luftwaffenhelfer in Jena auf dem Jägerberg eingesetzt. Erst danach beendete er die Schulzeit mit dem Abitur.

## Vielschichtiger Berufsweg

Zunächst absolvierte Eismann einen Berufsabschluss als Dolmetscher und Übersetzer, um dann 1947 eine Lehrausbildung als Orthopädiemechaniker mit großem Erfolg zu beenden. Im Jahr 1951 begann er sein Medizinstudium an der Universität zu Jena, welches er 1964 als Facharzt für Orthopädie mit der Promotionsarbeit „Versorgung und Rehabilitation von Armamputierten“ abschloss. Schon kurz darauf arbeitete er als Vertretung in der Allgemeinpraxis seines Vaters, um diese von 1969 bis 1995, nach dem Tod des Vaters, offiziell zu übernehmen. Die väterliche Praxis für Allgemeinmedizin und Geburtshilfe verlangte ihm eine zusätzliche Facharztausbildung an der Jenaer Kinder- und Frauenklinik ab.

## Weitere Auszeichnungen

Herr Eismann wurde 1977 zum Sanitätsrat ernannt. Er ist Träger aller Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold des DRK der DDR. Im Jahr 1993 wurde ihm das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland am Bande verliehen für seine Arbeit als Arzt und seine gesellschaftlichen Arbeiten im Dienste des DRK-Kreiskomitees Eisenberg.



Dr. Ludwig Eismann, Vorsitzender des DRK-Kreiskomitees Eisenberg übernimmt vom Vorsitzenden des Rates der Kreise die Schlüssel zur neuen Dienststelle.

© Bilder: Archiv Rotkreuzgemeinschaft Eisenberg



Nicht vergessen:  
am 5. Dezember ist

Internationaler Tag des  
**Ehrenamts**

**#EhrenamtverdientRespekt**

[www.drk-jena.de/angebote/engagement/ehrenamt.html](http://www.drk-jena.de/angebote/engagement/ehrenamt.html)

# Jubiläen: DRK-Seniorenwohnanlagen feiern Geburtstag

## Neubau des Rosepark ATRIUM wird 1 Jahr alt

Zu teils ungünstigen Bedingungen öffnete der Rosepark ATRIUM im Juni vor einem Jahr seine Türen. Schließlich brachte die Pandemie viele Pläne durcheinander.

Dennoch konnte die Seniorenwohnanlage, bestehend aus einer Tagespflege, einer Seniorenwohngemeinschaft und vielen neuen Seniorenwohnungen mit Mietern und Tagesgästen starten. Nur wenige Monate später musste zumindest die Tagespflege wegen Corona zunächst schließen. Es durften keine Tagesgäste mehr aufgenommen werden. Aber diese Zeit der Schließung wurde gut überwunden. Mittlerweile gehen die Tagesgäste wieder regelmäßig ein und aus.

In der Senioren-WG hat sich ein kleines festes Grüppchen um die Koordinatorin Kristin Döpel-Rabe geformt, die für sich diese Wohnform für das Alter entdeckt und liebgewonnen haben. Hier wird zusammen gekocht, gespielt, Fernsehen geguckt, diskutiert und es werden gemeinsame Ausflüge unternommen.

Auch die Mieter aus dem Servicewohnen sind mehr geworden. Trotz der Schließ- und Isolationszeiten war hier doch immer ein Schwätzchen auf dem Flur oder noch besser am Telefon möglich. Jetzt wieder zu den regelmäßigen Spiel- und Turnkursen im integrierten Seniorenzentrum gehen zu können, ist für alle eine riesige Erleichterung.

Zum Geburtstag durften sich die Mieter, Tagesgäste und einige Besucher zum Glück wieder im Freien treffen, um gemeinsam das erste Jubiläum zu feiern. Der benachbarte Kindergarten kam zuerst zum Gratulieren vorbei und trällerte in der Vormittagssonne ein Ständchen. Es gab Bratwurst, Salate und Kuchen soweit das Auge reichte und für jeden zum Anstoßen eine alkoholfreie Erdbeerbowle. An dem herrlichen und sonnigen Tag versammelte sich jeder gern unter freiem Himmel. Riesige Seifenblasen und ganz viel Musik sowie ein Kegelwettbewerb am Nachmittag rundete die Feieratmosphäre ab. Viele schwangen sogar ihr Tanzbein zur Musik und fühlten sich in ihre jungen Jahre zurückversetzt.

Nun ist das erste Jahr des Rosepark ATRIUM vergangen und noch viele weitere Jahrzehnte werden folgen. Das DRK sendet allen Mietern, Tagesgästen, WG-Bewohnern und Evelyn Bezold (Koordinatorin Servicewohnen), Kristin Döpel-Rabe (Koordinatorin Senioren-WG) und Laura Eichentopf (Pflegedienstleiterin Tagespflege) herzliche Glückwünsche und noch viele weitere glückliche Jahre im Rosepark.



## Betreutes Wohnen feiert 20-jähriges Jubiläum

Im Alter sicher und selbstbestimmt leben, den Alltag unter Gleichgesinnten verbringen und bei Bedarf professionelle Serviceleistungen in Anspruch nehmen. Das ist für die Bewohnerinnen und Bewohner in der Altenburger Straße mittlerweile im 20. Jahr möglich.

Anfang September feierte Koordinatorin Grit Fäßler gemeinsam mit den Bewohnern das 20-jährige Jubiläum der DRK-Seniorenwohnanlage in der Altenburger Straße 3 in Jena-Nord. Zusammen mit geladenen Gästen und dem DRK-Vorstandsvorsitzenden Peter Schreiber wurde im Garten der Einrichtung bei strahlend blauem Himmel gefeiert, geredet und sich an alte Zeiten erinnert. Nach monatelangen pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen und Einschränkungen war es für alle die erste Möglichkeit, beisammen zu sein und sich auszutauschen.

Nach den offiziellen Grußworten und Dankesreden wurden langjährige Bewohner mit Präsenten und liebevollen Worten von Grit Fäßler geehrt. „Es gab in den letzten drei Jahren viele Aus- und Einzüge, so dass leider von den Bewohnern der ersten Stunde keiner mehr hier wohnt. Aber in den ganzen Jahren war und ist den Bewohnern des Hauses der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung besonders wichtig, so Fäßler in ihrer Ansprache. Das gute Miteinander und die gemeinsam verbrachte Zeit seien es auch, die den Alltag in der Einrichtung ausmachen.

Dabei bringt jeder Bewohner seine Fähigkeiten und Hobbys gern selbst ein. M. Pankrat, die Fotografin der Einrichtung, hält alle Veranstaltungen auf ihrer Digitalkamera für die Bildergalerie im Veranstaltungsraum und so auch für die Nachwelt fest. H. Gundermann, als weltbesten Geschichtenerzähler, unterhält die Damen und Herren der Wohnanlage in seinem unverkennbaren Dialekt. K. Möbius, der erst kürzlich eingezogen ist, hat mit seinem musikalischen Talent das Fest an der Gitarre begleitet. H. Schneider kümmert sich mit ihrem grünen Daumen um die Pflanzen im Haus und hat ebenfalls tatkräftig bei den Vorbereitungen der Feierlichkeit geholfen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand eine Verlosung mit kleinen Preisen für die Bewohner statt und es konnten selbst gegossene Kerzen erworben werden. Vom Erlös werden praktische Naturmaterialien und ein Dartspiel für die kommenden Veranstaltungen gekauft.

Die Seniorenwohnanlage befindet sich in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes. Insgesamt stehen 48 seniorengerechte und

barrierefreie Ein- und Zweiraumwohnungen zur Verfügung. Bei Bedarf können die Senioren mit oder ohne Pflegegrad Serviceleistungen abrufen und eine umfassende Beratung zum Thema Wohnen im Alter in Anspruch nehmen. Die Erfahrung hat gezeigt, je frühzeitiger Senioren einen Umzug in eine Betreute Wohnform für sich selbst in Betracht ziehen, desto länger ist es möglich, auch bei hoher Pflegebedürftigkeit noch möglichst lang selbstständig in den eigenen vier Wänden zu leben und seinen Alltag durch qualifizierte Hilfestellung gut zu bewältigen.



## Kontakt

### WG-Koordinatorin

Grit Fäßler

📅 Mo bis Fr, 10 bis 16 Uhr

☎ 03641 356 17 00

✉ [betreutes.wohnen@drk-jena.de](mailto:betreutes.wohnen@drk-jena.de)

# Großprojekt: DRK-Marktquartier in Stadtroda feiert Richtfest



**Auf dem ehemaligen Brachgelände im Herzen Stadtrodas konnte 1,5 Jahren nach Baugenehmigung das Richtfest gefeiert und damit die Fertigstellung des Rohbaus abgeschlossen werden.**

Nahezu 100 geladene Gäste waren der Einladung des Präsidenten Gerhard Bayer und des Vorstandsvorsitzenden Peter Schreiber vom DRK-Kreisverband vergangenen Freitag gefolgt, um nach 1,5 Jahren gemeinsam mit den beteiligten Baufirmen, Förderern und Investoren das Richtfest des Marktquartiers zu feiern, darunter zahlreiche Vertreter der Stadt und Gewerbetreibende aus Stadtroda.

Beste Wünsche verbunden mit Lob und Anerkennung sowie einem kurzen Rückblick auf die bisherige Bauphase gab es offiziell durch Dr. Günter Ahnert, 1. Beigeordneter der Stadt Stadtroda, der stellvertretend für den Bürgermeister gekommen war. Ahnert betonte in seiner Ansprache nochmals, dass der Neubau das Stadtbild nachhaltig prägen und eine echte Bereicherung für die Bürgerinnen und Bürger Stadtrodas sei.

Mario Hoffmann sprach stellvertretend für die Firma Ebert Bau Berga den Richtspruch und lobte unter dem bunt geschmückten Richtkranz das gelungene Werk, die fleißigen Handwerker, den Architekten, den Bauleiter und den Bauherrn Peter Schreiber. Den anschließenden Richtschmaus nahmen die Gäste dankend an und nutzen zugleich die Gelegenheit, an Führungen durch den neuen dreiteiligen Gebäudekomplex am Stadtröder Markt teilzunehmen. Der moderne mehrgeschossige Rot-Kreuz-Bau wird neben einer Tagespflegeeinrichtung mit 17 Plätzen, eine Senioren-Wohngemeinschaft mit 12 Appartements und 30 altersgerechte Zweizimmerwohnungen beherbergen. Auch die bereits in Stadtroda ansässige DRK-Sozialstation und ein Seniorenbegegnungszentrum sollen in die Räumlichkeiten einziehen.

„Mit dem neuen Marktquartier erweitern wir unser Angebot für Senioren und pflegebedürftige Menschen in Stadtroda und bieten nach individuellem Bedürfnis unterschiedliche Wohnformen an“, ergänzt Vorstand Peter Schreiber. Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter kann jeder Mieter, je nach Bedarf weitere DRK-Dienstleistungen wie ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Versorgung oder Schlüsselverwaltung in Anspruch nehmen.

Die 300 Quadratmeter große Gewerbe- und Ladenfläche im Erdgeschoss wird zu einem Bistro umgewandelt und ist damit nicht nur für die Mieter des Marktquartiers eine gut gelegene Möglichkeit für kleine Snacks zu jeder Mahlzeit. Hier dürfen alle Bürger der Stadt auf ihre Kosten kommen.

Die Planung und Ausführung des 11,2 Millionen teuren Bauvorhabens wird durch die Weimarer Beratungs- und Planungsgesellschaft igb AG realisiert. Die Fertigstellung des neuen Marktquartiers ist für Herbst 2022 geplant.

Bis zur Fertigstellung des Baus wird ab 15.01.2022 in der ehemaligen DRK-Kleiderkammer in Stadtroda ein Beratungsbüro eingerichtet werden. Interessenten können sich hier zum Stand des Baus, den entstehenden Wohnungen und den Angeboten, die es für Senioren geben wird, informieren.

## Kontakt

### Quartiersmanagerin

Ines Böhm

☎ 0151 11859093

✉ marktquartier.stadtroda@drk-jena.de

### Beratungsbüro DRK-Marktquartier Stadtroda

An der Roda 3

07646 Stadtroda



---

## Rechtsecke: Keine Lust auf Papa – die Pflicht der Eltern, einer Umgangsverweigerung pädagogisch entgegenzuwirken

**Die Anwaltskanzlei Weikopf beantwortet an dieser Stelle regelmäßig Rechtsfragen aus dem täglichen Leben. Heute schildert Frau Rain Machalett, Fachanwältin für Familienrecht, einen häufigen Fall aus dem Umgangsrecht.**

Wenn Eltern ihre Erziehungsvorstellungen gegen den Willen eines Heranwachsenden durchsetzen wollen, ist das nicht immer leicht. Umso schwieriger ist es, wenn die Eltern getrennt leben und nicht an einem Strang ziehen. Unter solchen Umständen musste sich die Rechtsprechung mit einem 15-Jährigen befassen, der sich weigerte, den Umgang mit seinem Vater auszuüben.

Ein Kind selbst kann nicht gerichtlich verpflichtet werden, den Umgang wahrzunehmen. Es ist auch nicht Aufgabe des Gerichts, das Kind zum Umgang zu überreden oder zu drängen. Allerdings wird dies vom Obhutselternteil verlangt, also dem Elternteil, bei dem das Kind lebt. Dieser ist hierzu gesetzlich verpflichtet, auch und gerade im Hinblick auf das Wohl des Kindes.

Die Mutter habe demnach in dem dortigen Fall auch auf einen schon 15-Jährigen erzieherisch einzuwirken, damit er seine Widerstände abbaut und eine positive Einstellung zum Vater gewinnt. Das gelte auch dann, wenn der Sohn seinen Vater „schwierig“ finde, denn auch solche Auseinandersetzungen im Eltern-Kind-Verhältnis fördern die kindliche Entwicklung. Hier hatten die Richter jedoch den Eindruck, dass die Mutter allein den kindlichen Willen respektiere, den Umstand als alleinige Sache zwischen ihm und dem Vater anzusehen.

Doch darauf nahm das OLG keine Rücksicht und wies vielmehr auf die altersspezifischen Verhaltensweisen eines Teenagers hin, denen Eltern entsprechend erzieherisch entgegenzuwirken haben. Die Mutter müsse nun die Verhängung eines Ordnungsgeldes befürchten, wenn der Sohn die Termine weiterhin boykottiere. Denn wenn der Umgang nicht klappe, wird vermutet, dass die Mutter ihre genannten Pflichten verletzt habe. Zu ihrer eigenen Entlastung müsse sie dann konkret vortragen, was sie konkret unternommen und wie sie erzieherisch eingewirkt habe, um den 15-Jährigen zur Wahrnehmung des Umgangs zu bewegen.

Grundsätzlich sollte der Elternteil, bei dem das Kind wohnt, also alles ihm Mögliche tun, um auf das Kind entsprechend einzuwirken. Keinesfalls kann sich der Elternteil darauf zurückziehen, dass das Kind „eben nicht wolle“.

Besonders streng ist die Rechtsprechung, wenn der betreffende Elternteil sogar negativ auf das Kind einwirkt und es gegen den anderen Elternteil beeinflusst, was leider keine seltene Ausnahme darstellt. In diesen Fällen hat der betreffende Elternteil erhebliche Konsequenzen zu befürchten, bis hin zu einer Entziehung des Sorgerechts oder zumindest einer Abänderung der Obhutregelung (dass die Obhut also vom Gericht dem anderen Elternteil übertragen wird).

Denn eine Umgangsvereitelung mit einer massiven Beeinflussung des Kindes durch den betreffenden Elternteil kann eine Gefährdung des Kindeswohls darstellen.



---

Arbeitsrecht ■ Familienrecht ■ Versicherungsrecht ■ Verkehrsrecht ■ Sozialrecht ■ Erbrecht  
Wirtschaftsrecht ■ Grundstückssachen ■ Gesellschaftsrecht

Thomas-Mann-Str. 13., 07743 Jena  
Tel.: 03641 46 91 0  
Fax: 03641 46 91 20

kanzlei@weikopf.de  
www.weikopf.de

# Raten und gewinnen

bayer. Volksdichter † 1921	Adelstitel	klein, aber ...	eine Grundstoffart		Baumsekret	Nachtsicht	11	Wanderpfad	Buch im Alten Testament	frühere franz. Münze	Bestie	Bedrängnis	bedeutende Handlung	<div style="text-align: center;"> <b>3 x 1</b>  <b>Erste-Hilfe-Fächer</b> </div> 							
				9	Ge-sundung																
Heirats-symbol		5						klangvoll, volltönend das „Buch d. Bücher“													
					Luft holen		ohne Abzug		14												
Starrköpfigkeit		etwas bedauern		Teil des Mittelmeers							Kleiderver-schluss-stück		bestechlich								
Lebkuchenunterlage							12	Frage-wort		kleines Fein-gebäck					kath. Ordens-angehöriger		Zeichen für Neon	eine Baltin			
	1			Sohn von Schwester oder Bruder		bordeaux-farben								Abzähl-reim: ..., me-ne, muh							
Saug-wurm	Körper-länge		Staat im Hi-malaja						Tele-phonat		altägypt. Königs-name						2				
(die Haare) stylen, festigen					17	schnell; zügig		äußerst reiz-, ge-schmack-voll						Kohl, Gemüse			junger Hund				
Zeichen für Ru-thenium			positiv bewerten (engl.)		ein-stellige Zahl					3	mild, zart		exo-tische Frucht								
dünne Schmier-stoff-schicht								Gegen-teil von Uniform			schnelles Laufen			6							
	7			die Sonne betref-fend			Beiwerk			4			Luft-reifen (Kur-zwort)		Zu-schauer-, Zuhörer-schaft		ans Licht bringen				
äußerst schöpfe-rischer Mensch		treu		un-gelenk; dick-flüssig		18				Wirt-schafts-wissen-schaftler		Kinder-spiel-zeug									
hilfsbed. Lage eines Schiffes			16				persi-scher Königs-name		Teil einer Heiz-anlage				8								
				Reihe, Serie			Schon-kost						Anteil, Rate		Teil des Roten Meeres: Golf v. ...		Inhalts-losigkeit	13			
mit Vor-liebe, bereit-willig	Berüh-rungs-verbot		Flam-men-zeichen Edelpelz						grie-chische Vorsilbe: zehn				galler-tartiges Nessel-tier								
hohe männl. Gesangs-stimme					19	Monats-name		ugs. kurz für: Dokumen-tation					Längs-träger eines Schiffes								
Bruder Kains (A. T.)	10					mischen							Weis-sagung								
Fördern von Boden-schätzen								Verpfle-gung, Er-nährung						Südafri-kaner		20					
Maß-einheit für Gold			15			eine Welt-religion				21	Ab-schluss-prüfung										

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Schicken Sie das Lösungswort bitte bis zum **1. März 2022** per Post an: DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Frau Döpel, Dammstraße 32, 07749 Jena oder per E-Mail an: [grit.doepel@drk-jena.de](mailto:grit.doepel@drk-jena.de).

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei mal einen Erste Hilfe-Fächer als kleinen Ratgeber für Lebensretter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Das Lösungswort der letzten Ausgabe hieß "INFEKTIONSSCHUTZMASSNAHMEN".

# Alle Ansprechpartner auf einen Blick

**Geschäftsstelle** (Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

**Vorstandsvorsitzender:** Herr Schreiber

**Sekretariat:** Frau Döpel (Tel. 03641 400-104)

**Mitgliederbetreuung:** Frau Döpel (Tel. 03641 400-104)

## **Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO**

(Jena, Dammstraße 43)

**Schulleiter:** Herr Eckelmann (Tel. 03641 21 99 45)

## **Hilfsangebote**

**Rotkreuzdose** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (Tel. 03641 400-185)

**Kleiderladen** (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (Tel. 03641 62 86 98)

**Seniorenbegegnungszentrum** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

**Kleiderkammer** (Eisenberg, Jenaer Str. 48a)

Herr Hoffmeister (Tel. 036691 629 16)

## **Bereich Seniorendienste**

**Leitung:** Herr Dippl (Tel. 03641 67 87 01), andreas.dippl@drk-jena.de

## **Seniorenbegegnungszentren**

**Jena Ost** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (Tel. 03641 400-185)

**Lobeda Ost** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

**Seniorenbüro Stadt Jena** (Aufgang B, Pflegestützpunkt 2. OG)

Herr Walther (Tel. 03641 310 00 92)

**Begleitete Ausflüge** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

**Angehörigenschulungen** (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

## **Betreuungsangebote für Demenzerkrankte**

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

## **Ambulante Pflege**

**Jena/ Camburg:** Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Stadtroda:** Herr Schumann (Tel. 036428 622 10)

**Eisenberg:** Herr Hoffmeister (Tel. 036691 629 16)

**Kurzzeitpflege Eisenberg** (Waldklinikum Eisenberg,

Klosterlausnitzer Straße 81), Frau Wetzig (Tel. 036691 88 36 93)

## **Tagespflege**

**Rosepark ATRIUM** (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Eichentopf (Tel. 0160 98 66 37 76)

**Ehrenamtlicher Besuchsdienst** (Jena, Pflegestützpunkt,

Goethe Galerie, Büroaufgang B, 2. OG)

Herr Eberhardt (Tel. 03641 310 00 92)

**Essen auf Rädern** (Jena-Isserstedt, Weimarerische Straße 10)

Herr Beckert (Tel. 03641 62 86 98)

**Hausnotruf** (Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung/ Herr Stock (Tel. 03641 400 330)

## **Seniorenwohnen**

**Betreutes Wohnen** (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (Tel. 03641 356 17 00)

**Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM**

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (Tel. 03641 400-410)

**Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM**

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (Tel. 03641 400-410)

**COMFORT WOHNEN am Paradies** (Betreuung und Service)

Frau Wichler (Tel. 03641 33 46 14)

**Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige**

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (Tel. 03641 400-174)

**Seniorenheime Am Kleinertal** (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Buske (Tel. 03641 67 80)

**Seniorenheim Rodatal** (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Buske (Tel. 03641 67 80)

## **Bereich Nationale Hilfsgesellschaft**

**Vorstand:** Herr Schreiber (E-Mail: info@drk-jena.de)

**Rettungsdienst** (Jena, Dammstraße 32), Herr Tonn (Tel. 03641 400-0)

**Blutspende** (Stadtroda, An der Roda 3)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

## **Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt**

Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,

Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

## **Aus- und Weiterbildung**

**Schwimmkurse** (Wasserwacht Jena)

Herr Schulze (Tel. 036691 629 12)

**Erste Hilfe/ Breitenausbildung**

*Jena/ Eisenberg:* Frau Lauer (Tel. 03641 400 151)

*Stadtroda:* Frau Günther (Tel. 036428 620 71)

**Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen**

Herr Köppen (Tel. 03641 400-0)

## **Bereich Kinder, Jugend und Familie**

**Vorstand:** Frau Dr. Weiß (E-Mail: astrid.weiss@drk-jena.de)

**Verwaltung:** Frau Burkhardt (Tel. 03641 400-244)

**Kindertagesstätten** (Sekretariat: Jena, Dammstraße 32)

Frau Hofmann (Tel. 03641 400-213)

**Erziehungs- und Familienberatung** (Kahla, Rudolstädter Straße 22a und Eisenberg, Jenaer Straße 48a)

(Tel. 036424 223 46 und 036691 629 34)

**Ambulante Erziehungshilfen** (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (Tel. 03641 400-200)



## Noch kein Mitglied?

Oder ein neues Fördermitglied für den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda gewinnen und damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Region leisten?

Dann einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und absenden an:

DRK-Kreisverband  
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.  
Dammstraße 32  
07749 Jena  
info@drk-jena.de

oder online unter:  
[www.drk-jena.de](http://www.drk-jena.de)

Ich erkläre mit Wirkung vom  1. Jan.  1. April  1. Juli  1. Okt. 20\_\_  
meinen Beitritt als passives (zahlendes) Mitglied zum DRK. Mein Mitgliedsbeitrag beträgt  
monatlich \_\_\_\_ €. Dieser Beitrag ist steuerbegünstigt lt. § 10 EstG.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

### **Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich das DRK, meinen Beitrag  1/4 jährl.  1/2 jährl.  jährl.  
von meinem u.g. Giro-Konto einzuziehen.

Bank: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Mitglied

# LEBT DEN UNTERSCHIED.



ŠKODA



Mtl. Leasingrate  
ab 149,00 €<sup>1</sup>

Größer, individueller, komfortabler und schöner als zuvor: Der Neue ŠKODA FABIA macht es Ihnen leicht, Ihren eigenen Stil zu leben. Zu seinen Highlights gehören LED-Hauptscheinwerfer mit integriertem LED-Tagfahrlicht, ein Fahrlichtassistent mit Coming- und Leaving-Home-Funktion und vieles mehr. Ein dynamischer Begleiter mit Raum für alles, was Ihr Leben ausmacht! Jetzt bereits **ab 149,00 €** monatlich<sup>1</sup>. ŠKODA. Simply Clever.

## EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup>:

### ŠKODA FABIA (Benzin) 1,0 I MPI 48 kW (65 PS)

Leasing-Sonderzahlung	2.889,98 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	<b>48 mtl. Leasingraten à</b>	<b>149,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,8; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,6. CO<sub>2</sub>-Emission in g/km, kombiniert: 106. Effizienzklasse B<sup>2</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt.

<sup>2</sup> Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp)

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

**AUTOHAUS FISCHER GMBH**  
Brückenstraße 6, 07743 Jena  
Tel.: 03641/485180, Fax: 03641/485189  
[info.skoda@fischer-jena.de](mailto:info.skoda@fischer-jena.de)  
[www.fischer-jena.skoda-auto.de](http://www.fischer-jena.skoda-auto.de)

**[FISCHER]**